

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Die ander Epistel S. Pauli an die Corinther

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Cap. I
Die ander Epistel
S. Pauli an die
Corinther.

CAP. I. Von dem trost. Pauli
in seiner trübsalen / vnd
nahm seines ungewissens.

Paulus ein Apostel Jesu
Christi durch den willen
Gottes vnd Bruder Lino-
thens. Der Gemeine Gottes
zu Corinthi / samit alle Heil-
sen in ganz Asia. Gnade
seu mit euch vnd Friede von
Gott vnserm Vatter / vnd
dem H. Eren Jesu Christo
Gelobet sey. Gott vnd der
Vatter vnser. GEDENK
Jesu Christi der Vatter der
Vaterherligkeit vnd Gott
alles Trostes. Der vnser vö-
set in all vnserm trübsal
d; wir auch trösten können
die da sind in allerley trübs-
sal / mit dem Trost / damit
wir getröstet werden von
Gott. Denn gleich wie wir
des Leidens Christi vil ha-
ben / also werden wir auch reich-
lich getröstet durch Chris-
tum. Wir haben aber trübs-
sal oder trost / so geschicht es
euch zu gute. Istis trübsal
so geschicht es euch zu trost
vñ heil / weldes heil bewer-
sen sich / so ihr leidet mit ge-
dult / dermassen wie wir
leiden. Istis trost / so geschicht
es euch auch zu trost vnd
heil. Vnd stehet vnser hoff-
nung vñ für euch / diemeil
wir wissen / daß wie ihr des
Leidens theilhaftig seht / so
werdet ihr auch des Trostes
theilhaftig sein. Denn wir
wollen euch nicht verhalten /
liche Brüder vnsern trüb-
salz der vns in Asia wider-

fahren ist / da wir über die
masse beschweret waren vnd
über macht / also / daß wir
vns auch beschertens ermag-
ten. Vnd het vns bestlossen.
hatten wir müsten sterben.
Das geschah aber darumb
daß wir vnser vertawen
mit tauf vns selbst allezeit /
sondern auff Gott / der die
10 Lode außserwedet. Welcher
vns von solchem Lode er-
löset hat / vnd noch täglich
erlöset vnd hoffen auff / us-
er werde vns auch hinfort
11 erlösen. Durch hülff ewer
Gebet für vns / auß daß
über vns für die Gabe / die
vns gegeben ist / durch vil
Person vildandts geschehe.
12 Den vnser rñn ist der nem-
lich / d; zeugnuß vnseres
wissens / d; wir in einfältig-
keit vnd Grotzheit lauter-
keit mit inkeisalidher weiß-
heit / sondern in der gnade
Gottes auß der Welt zeman-
dele habe / allermeist aber bey
13 euch. Den wir schreiben euch
nichts anders / denn d; ihr
14 sehet vnd auch besindet. Ich
hoffe aber / ihr werdet vns
auch bis ans ende also be-
15 funden. Gleich wie ihr vns
zum theil befunden habt.
Denn wir sind ewer rñm
gleich wie auch ihr vnser
rñm seht / auß des H. Eren
15 Jesu tag. Vñ auß solch vns
trawen / gedachte ich jenes
mal zu euch zu kommen / auß
d; ir abermal eine molthat
empfenget. Vnd ich durch
16 euch in Macedoniam rait-
te / vñ widerumb auß Mace-
donia zu euch teme / vnd vñ
euch geleitet würde in Ju-
17 deam. Habe ich aber einen
leiden-

keit fertiget gebraucht /
 da ich solches gedahtet
 Oder sind meine anklage
 fleißlich: Nicht also / son-
 dern bey mir ist ja: / und
 mein ist mein: Aber / O ein
 4 erer Gottes / das unser wort
 an euch nicht ja vñ nein ge-
 wesen ist. Denn der Sohn
 5 Gottes Jesus Christus / der
 vnter euch durch vns ge-
 prediget ist / durch mich vñ
 Silvanum vñnd Timothe-
 um / der war nicht ja vñnd
 mein / sondern es war ja in
 ihm: Denn alle Gottes ver-
 20 heisung sind ja in im / vñnd
 sind Amen in im / Gott zu
 loben / du es vns: / Gott ist
 21 aber / der vns hevestiget
 sampt euch in Christum / vñ
 vns gesalbet vñnd versiget.
 Vñnd in vnser Herzen das
 22 Pfand / den Geiſt / gegeben
 hat.

Cap. 11. VVarumb Paulus
 nach nicht gen Corinthen
 kommen: vñnd wie der Sün-
 der daselbsten: wider auß-
 räumen.

Ps. 11. ruhe aber Gott auß
 3 zum Zungen / auß meine
 Seele / das ich euer verschos-
 net / habe / in dem / das ich
 nicht wider gen Corinthen
 kommen bin. Nicht das wir
 4 GOTT sein / über euren
 Glauben / sondern wir sind
 Gehülfften euer freude /
 denn ir stehet im Glauben.
 Ich dachte aber solches bey
 1 mir / dz ich nicht abermal in
 traurigkeit zu euch keme.
 Denn so ich traurig ma-
 2 chet / wer ist der mich fröhlich
 machet / ohn der Davon mir
 berübet wird: Vñnd das sel-
 3 bige habe ich euch geschriben
 / das ich nicht / wenn ich

keme / traurig seyn müte /
 über welchen ich mich billig
 sol freyen sittemal ich mich
 des zu euch allen versey /
 das meine freude emer als
 4 ler freude sey. Denn ich
 schreibe euch in großer trüb-
 sal vñnd angst des Herzens /
 mit vil threnen / Nicht dz ir
 solt betrübet werden / son-
 dern auß daß ihr die liebe
 5 erkennetet / welche ich habe /
 sonderlich zu euch. So aber
 jemand eine betrübnuß hat
 angericht / der hat nicht
 mich betrübet / ohn zum
 6 theil / auß daß ich nicht euch
 alle beschweret. Es ist aber
 genug / das der selbige von
 vil also gekrafftet ist. Das
 7 ihr nun fort im desto mehr
 vergehet vñnd tröstet / Auß
 daß er nicht in all zu groß-
 8 ser traurigkeit verfinde.
 Darumb ermahne ich euch /
 9 daß ihr die liebe an ihm bes-
 weiset. Denn darumb habe
 ich euch auß geschriben /
 dz ir erkennetet / ob ir recht
 10 schaffen seyt / gehorsam zu
 sein in alle stund. Welschem
 aber ir etwas vergehet / dem
 verseye ich auß. Denn auß
 ich / so ich etwas vergehe je-
 11 mande / das vergehe ich vñnd
 eurent willen / an Christus
 11 stant. Auß daß wir nit ver-
 theilt werden vom Sa-
 than. Denn vns ist nicht un-
 beuust / was er im sinn hat.
 12 Da ich aber gen Troada
 kam / zu predigen das Evan-
 gelium Christi / vñnd mir eine
 13 Lhr auffgethan war / in
 dem HERN. Hatte ich keine
 ruhe in meins geist / da ich
 14 Litum meine Brüder nicht
 fand / Sondern ich mach
 meinen absicht mit ihnen
 vñnd

und fuhr auß in Macedo-
niam. Aber Gott-ley ge-
dankt den vns allezeit sie-
get in Christo / vnd offen-
baret den geruch seiner Er-
kenntnis / durch vns an
allen orten. Denn wir sind
Gott ein guter geruch Chri-
sti / beide vnter denen dre-
ssig werden / vñ vnter den
nen die verlohren werden.
Nun ein geruch des Tod-tes
zum todte / Inen aber
ein geruch des Lebens zum
lebe. Bñ wer ist hiez zu thätig
Den wir sind nicht thätig
etlicher vil / die dz wort Got-
tes verkäsen / Sondern
als auß lauter teit / vnd auß
Gott-ley Gott / reden
mit in Christo.

CAP. 111. Paulus lobet die
Coriather: vnd preiset die
klarheit des Euangelischen
ampts.

Haben wir denn abermal
an 7 vns selbs zu prei-
sen. Oder bedürffe wir / wie
etliche / der lobebriefe an
euch / oder lobebriefe von
euch. So sent vñser bräuf in
vñser Herk geschriben / der
erkannt vnd gelesen wirdt
von alle Mensch. Die jr of-
fenbar worden sent / dz vñser
brieff Christi sent / durchs
Predigampt zu bereite vñ
durch vns geschehen / Nit
mit Dinst / sondern mit dem
Geist des lebendigen Got-
tes / Nit in steinern Tafeln
sonder in irs fleischen. Tafeln
des Herk. Ein solch
vertrauen aber haben wir
durch Christu zu Gott. Nit
dz wir thätig sind vñ vns
selber etwas zudenck / als
von vns selber / sondern dz
wir thätig sind / ist vñ Gott.

Welcher auch vns thätig
gemacht hat / das Ampt zu
föhren des neuen Testaments
nicht des Buchstabens / son-
dern des Geistes. Denn der
Buchstabe tödtet / aber der
Geist machet lebendig. So
aber das Ampt / das durch
die Buchstabe tödtet vñ in
die steine ist gebildet / klar-
heit hatte / also dz die Kin-
der Israel nicht fonder an-
sehen das Angesichte Moysi
vñ der klarheit vñ in sel-
nen Angesichtes / die das
8 auffhöret. Also steine nicht
vil mehr das Ampt / das den
Geist gibt / klarheit haben
9 Denn so das Ampt / das die
verdammnis prediget / klar-
heit hatte / viel mehr hat das
Ampt / das die Geredigkeit
prediget / liberlich wengliche
10 klarheit. Denn auch jenes
theil / das verkäret war / ist
nicht klarheit zu acht /
11 gog / diser aber / den glübe
klarheit. Denn so das klar-
heit hatte / dz da auffhöret
vil mehr wirdt das klar-
heit haben das da bleibet.
12 Dieweil wir nun solche
hoffnung haben / brauche wir
13 grosse freudigkeit. Bñ thun
nicht wie Moses / der die
Bede klar sein Angesicht
hieng / dz die kinder Israel
nicht ansehen konden das
ende des / der auffhöret
sondern irs sinne sind ver-
14 stochet. Denn bis auff den
heutigen tag bleibet / die sel-
bige Bede vñ auffgedeckt
über dem alten Testamente
wenn sie es lesen / wolche in
Christo auffhöret. Aber bis
15 auff den heutigen tag weiff
Moses geleset wirdt / heget
die Bede für irem Herken.
Wen

Wenn es aber sich bekehret 16
te zu dem Herrn / so würde
die Bette abgethan. Denn 17
der Herr ist der Geist. Wo
aber der Geist des Herrn
ist / da ist Freiheit. Nun a- 18
ber / spieget sich in vns
allen / des H E R R E N
Klarheit mit angegedemtem
Angeichte / vnd wir werde
verklärer in dasselbige Bil-
de / von einer Klarheit zu
der andern / als vom Geist
des Herrn.

CAP. IV. von dem lichte des
Evangelii vnd der Aposteln
großen Trübsalen : vnd
trotz darinnen.

Darumb diemeil wir ein 1
solch Amt haben / nach
dem vns Barmherzigkeit
widerfahren ist / so werden
wir nicht müde. Sondern 2
meidert auch heimliche schan-
de / vmd achen nicht mit
Sibaldheit vmb / fälschen
auch nicht Gottes Wort /
sondern mit Offenbarung
der Wahrheit / vnd bewei-
sen vns wol gegen aller
Mensch gewissen / für Gott.
Ist nun vnser Evangelium 3
verdeckt / so ist es in dem /
die verloren werden / ver-
deckt. Wen melden der Gott 4
dieser Welt der Unglaubigen
sinn verblendet hat / dz
sie nicht sehen / dz helle lichte
des Evangelii von der
Klarheit Christi / welcher ist
das Ebenbilde Gottes.
Denn wir predigen vns 5
nicht selbst / sondern Jesum
Christ / das er sey der Herr /
wir aber ewre Knechte vmb
Jesu willen. Denn Gott /
der da hieß das lichte auß
der Finsternuß / herfür
leuchten / der hat einen bes-

len schein in vnser Herzen
gegeben / dz durch vns ent-
stunde die erleuchtung
von der erkenntnus der
Klarheit Gottes / in dem
angelechte Jesu Christi.
7 Wir habet aber solch schan-
ke in irdischen Gefäßen / auf
das die überflüßigliche
Kraft sey Gottes / vnd nit
8 von vns. Wir habet allens
haben trübsal / aber wir
drücken vns nicht. Vns ist
hänge aber wir verzagen
9 nicht. Wir leiden verfol-
gung / Aber wir werden nit
verlassen. Wir werden vns
tergedruckt / aber wir kom-
10 men nit vmb. Vnd tragt
vmb alle zeit das sterben
des Herrn Jesu an vn-
serm Leibe / auf das auch dz
lehen des Herrn Jesu an
vnserm Leibe offenbar wer-
11 de. Denn wir die wir leb-
werden / immerdar in d. n
Lode gegeben / vmb Jesu
willen / auf das auch dz leb-
Jesu offenbar werde an vn-
serm sterblichen Geleide.
12 Darumb so ist nun der todt
mächtig in vns / aber dz leb-
13 in euch. Diemeil wir aber
den selbigen geist des glau-
bens habet / nach dz geschri-
be stehet / ich glaube dar um
rede ich / so glaubt wir auch
darumb so reden wir auch.
14 Wi wissen / dz der / so dz her-
ren Jesum hat ausermedt
durch Jesum / vnd wider
vns darrstellen sampt euch.
15 Denn es geschicht alles vñ
euertn willen / Auf das die
überflüßigliche Gnade /
durch viler danksage / Gott
16 reichlich preise. Darumb
werden wir nicht müde /
sonder

sondern ob vnser eusserlicher Mensch verweist / so wirdt doch der innerliche so tage zu tage vernewert. Den vnser trübsal / die zeitlich vnd leidete ist / schaffet eine ewige vñ über alle maß wüdtige Herrligkeit. Vns 8
 die wir nicht sehen auff das sichtbare / sondern auff das vn sichtbar. Den was sichtbar ist / das ist zeitlich / was aber vn sichtbar ist / das ist ewig.

C A P. V. Von ablegung vnserer leiblichen hütten: vnd getreuer verrichtung des Apostel ampis.

VV Ir wissen aber / so vnser irrdisch Haus dieses Hütten zu brochen wirdt / das wir einen Bau haben / von Gott er bauet / ein Haus nicht mit händen gemacht / das ewig ist im Himmel. Vñ über demselbiges sehen wir vns auch / nach vnser Behausung / die vom Himmel ist / vnd vns verlanget / das wir damit überkleidet werden. So doch wo wir heileidet / vnd nicht bloß erkundt werden. Den dieweil wir in dieser Hütten sind / sehne wir vns vñnd sind beschmeret / sintemal wir wolten lieber nicht entleidet / sondern überkleidet werden / Auff dz das sterbliche würde versüßungen von dem leben. Der vns aber zu demselbigen bereitet / das ist Gott / der vns das Pfand / den Geist / gegeben hat. Wir sind aber getrost allezeit vñ wissen / das dieweil wir im Leibe wohnen / so wahlen wir dem Herren. Den wir wan-

deln im Glauben / vnd nicht im schauen. Wir sind aber getrost / vñ haben viel mehr lust außser de Leibe zu wahlen / vñ da heimen zu sein den de Herrn. Darumb fleischen wir vns auch wir sind daheimen oder wahlen / das wir im wolgefalle. Den wir müssen alle offenbar werden für dem Richterstuhl Christi / Auff das ein jeglicher ergriffe nach de er gehandelt hat / bey deibes leben / es sey gut oder böse. Dieweil wir daß wissen / das der Herr zu fördern ist / haben wir schon mit den Leuten / aber Gott sindt wir offenbar. Ich hoffe aber / das wir auch in einem Gewissen offenbar sind. 12 Das wir vns nicht abermal loben / sondern euch eine Ursache gehen zu rühmen von vns / Auff das ihr habt zu rühmen wider die / so sich nach dem ansehen rühmen / vñ nicht nach dem herren. 13 Denn thun wir zu vil / so thun wirs Gotte / sind wir maßig / so sindt wir euch maßig. Den die liebe Christi dringet vns also / sintemal wir halt / das / so einer für alle gestorbe ist / so sind 15 sie alle gestorben. Vnd er ist darumb für sie alle gestorben / auff das die / so da leben / hintert mit iuen selbes leben / sondern dem der für sie gestorben vñ außersanden ist. Darumb von nun an kennen wir niemand nach dem Fleis. Vñ ob wir auch Christum gefast habe nach dem Fleis / so kennen wir in 17 doch jetzt nicht mehr. Darumb ist jemand in Christo / so ist er eine neue Creatur

Das

1 D' alte ist vergangen / ſieher
 ist alles neu worden. **N**ur
 2 was das alles von Gott / der
 uns mit ihm selber verſöhnet
 hat durch Jeſum Chriſt
 3 von d' Ampt gegeben / d' die
 4 verſöhnung prediget. Deß
 5 Gott war in Chriſto / vnd
 6 verſöhnet die Welt mit
 7 ihm ſelbes vnd rednet mit
 8 ihm ſelbes nicht zu / vnd hat
 9 vnter vns künſtlich das
 10 Wort von der Verſöh-
 11 nung. So ſind wir nun
 12 Gottſchafften an Chriſtus
 13 ſtatt / denn Gott vermanet
 14 durch vns. So bitten wir
 15 an Chriſtus ſtatt / laſſet
 16 euch verſöhnen mit Gott.
 17 Denn er hat den / der von
 18 ſeiner ſünde wiſte / für vns
 19 zur Sünde gemacht. Auf
 20 daß wir würden in ihm die
 21 Gerechtigkeit / die für Gott
 22 gilt.

CA 7. VI. Chriſten ſollen
 ſich vor ergernuß hüten
 in allerley zuſtand / vnd Ge-
 meinſchaft der Fiſternuß
 vermeiden.

Wir ermahnen aber euch /
 als Miſethet / daß ihr
 nicht vergeblich die gnade
 Gottes empfalet. Denn er
 2 ſpricht: Ich habe dich in den
 3 angenehmen zeit / erhört /
 4 vnd habe dir am tage deß
 5 freyſel geholhen. Sehet / jetzt
 6 iſt die angenehme zeit / jetzt
 7 iſt der tag deß Heils. Laſſet
 8 vns aber niemand zwingen
 9 eine Eigernuß geben / auff
 10 das vnſer Ampt nicht ver-
 11 läſtert werde. Sondern in
 12 allen dingen laſſet vns be-
 13 weiſen als die Diener Gottes.
 14 In großer gedult / in

1 erträghen / in nützen / in
 2 angſten / in ſchlagen / in Ge-
 3 ſangnuß / in Aufbruch / in
 4 arbeit / in wachen / in fa-
 5 ſten. In heu / arbeit / in er-
 6 ſtenntnuß / in langmut / in
 7 freundſchaft / in dem heil-
 8 igen Geiſt / in vngeſchrieb-
 9 ten Lieben. In dem Wort der
 10 wahrheit / in der kraft Gottes /
 11 durch Waffen der Gerech-
 12 tigkeit / zur rechten vnd
 13 zur linken. Durch ehre vnd
 14 ſchande / durch böſe gedächte
 15 vnd gute gedächte. Als die
 16 Verführer / vnd doch wahr-
 17 hafftig. Als die vnkennt-
 18 lichen / vnd doch bekant / als
 19 die ſterben die / vñ ſieher / wir
 20 leben / als die getödteten /
 21 vnd doch nicht erdtödtet. Als
 22 die traurigen / aber alzeit
 23 frolich / als die armen / aber
 24 die doch vil reich machen /
 25 als die nichts inne haben /
 26 vnd doch alles haben. **D**ie
 27 Sorgen / vnſer Mund
 28 hat ſich in euß außgethan
 29 vnſer Herr iſt getroff. **W**en-
 30 fert halben dörfet ihr euch
 31 nicht ängſten / daß ihr euch
 32 aber ängſtet / das thut ihr
 33 auß herglicher meinung.
 34 **I**ch rede mit euch / als mit
 35 kleinen Kindern / daß ihr
 36 euch auch alſo ſegnet mit
 37 ſtet / vñ ſetzt auch getroff.
 38 **N**ehet nicht am fremdden
 39 Iod mit den Vnglaubigen.
 40 Denn was hat die Gefe-
 41 tigkeit für genieß mit der
 42 vngeerdichtigkeit. **W**as hat d' s
 43 Lieb für gemeinſchaft mit
 44 der Finſternuß. **W**ie ſtimet
 45 Chriſtus mit Belial / oder
 46 was für ein theil hat der
 47 Glaubige mit dem Vnglau-
 48 bigen. **W**as hat der Tempel
 49 Gottes für ein gleiche mit

den Hören; Ihr aber sendt
der Lempel des lebendigen
Gottes / wie denn GOTT
spricht: Ich will in ihnen
wohnen / vnd in ihnen wan-
deln / vnd will ir Gott sein /
vnd sie sollen mein Volk
sein. Darumb gehet auß vñ
saget der Herr vñ rühret
sein vnreines an / so wil ich
euch annehmen. Vñ euer Vat-
er in sein / vnd ir solt meine
Söhne vnd Linder sein /
spricht der Allmächtige
GOTT.

CAP. VII. Paulus stellet sich
selber zum Exempel für,
vnd lehret die Nutzbarkeit
Göttlicher betrübung.

Dieweil wir nun solche
Verheißung habe / mei-
ne Linder / so lass ich euch von
aller befechtung des Flei-
shes vnd des Geistes rei-
nigen / vnd fortfahren mit
der heiligung / in der forcht
Gottes. Inset vns wir ha-
ben niemand leid gethan /
wir habe niemand verletzt /
wir habe niemand veruor-
theilet. Nit sage ich solchs
euch zu verdammn / Denn
ich habe drohen zuvor ge-
sagt / dz ir in vnserm herge
seht mit zu sterbe vnd mit
zu leben. Ich rede mit groß-
er freudigkeit zu euch /
ich rühme vil von euch / ich
bin erfüllt mit trost / ich
bin über schwelgich in freude
/ in alle vnserm trübsal.
Denn da wir in Macedo-
niam kamen / hatte vnser
fleisch kein ruhe / sondern
allenthalben waren wir in
trübsal / außwendig streit /
inwendig forcht. Aber GOTT
der die geringen tröstet /

7 der tröstet vns durch die
zukunfft Christi. Nit allein
aber durch seine zukunfft / son-
dern auch durch den trost /
damit er getröstet war / an
euch / vnd verständiget vns
euer verlanget euer wein-
euer eifer vmb mich / also /
dz ich mich noch nicht freue
8 ee. Denn dz ich euch durch die
trübsal habe traurig gemacht /
reuet mich nicht. Vnd ob
mich reuete / so ich aber see-
he / dz der Brief vilzeit ein-
ne weile euch betrübt hat.
9 So freue ich mich doch nit
nit davor / dz ir seht betrübt
worden / sondern das ir be-
trübt seht worden / zur reue.
Denn ir sendt Göttlich bes-
trübet worden / das ir vort
vns ja keine schad irragt
10 iene nemet. Denn die Göttli-
che traurigkeit wirdet zur
Seligkeit eine reue / die
niemand geweret / die trau-
rigkeit aber der Welt wirdet
11 idet durtode. Siehe das sel-
bige / dz ir Göttlich seht bes-
trübet worden / welche selig-
hat es in euch gemirdet /
3 darzu verantwortig / son-
sordt / verlanget eifer /
die. Ihr habt euch bewei-
in allen städen / dz ihr rein
12 seht an der that. Darumb ob
ich euch geschriben habe / so
ists doch nit geschehen vmb
des willen / der beleidiget
hat / auch nit vmb des wil-
len / der beleidiget ist / son-
dern vmb des willen / dz euere
reiß gegen vns offenbar
würde bey euch / für GOTT.
13 Derhalben sind wir getrö-
stet worden / dz ir getröstet
seht. Überschwelglicher aber
habet wir vns noch mehr
geschrewet / über der freud
23 Zeit

2. Denn sein Geist ist erquidet an euch allen. Denn 14
 was ich für ihm von euch gerühmet habe / bin ich mit zu schanden worden / sondern gleich wie alles wahr ist / daß ich mit euch geredet habe / also ist auch vnser xhum kes Lito maar worden. Vnd er ist überauf 15
 herrlich wol an euch / wenn er gedendet an ewer aller gehorsam / wie ihr ihn mit forcht vñ zittern habt angenommen. Ich fremde mich 16
 daß ich mich zu euch alles versehen darf.

Cap VIII. Paulus suchet an vmb handreichung gegen den armen heiligen.

1 Ich thue euch kunth / lieben Bröder / die Gnade Gottes / die in den Gemeinen in Maegonia gegeben ist. Denn ir freude war da über schwenklich / da sie durch vil trübsalt kerveret wurden / vñnd nichol sie sehr arm waren / haben sie doch reichlich gegeben in aller einfältigkeit. Denn nach allem vermögen / das zeuge ich vñd über vermögen / waren sie selbs willig. Vnd stehen vns mit villem ermanen / daß wir auffnehmen die wolthat vñd gemeindsaft der handreichung / die da geschickt den Heil. gen. Vnd nit wie wir hoheten / sonder ergab sich selbs / zu: si dem Herrn vñ darnach vns / durch den willen Gottes. Daß wir musen Titum ermanen / auff daß er / wie er zuvor hatte angefangen / also auch vnser euch solche wolthat aufschicket. aber gleich wie ihr

in allen stücken reich seht / im Glaube vñ im wort / vñ in der Erkenntnis / vñ in allerley Reisz / vñ in euer Lieb zu vns / also schonet daß ihr auch in dijer Wolthat reich seht. Nit laze ich / dz ich etwas gehiete / sondern die weiß andere so Reiszig sind / versuche ich auch eure Lieb / ob sie rechter art sen. 9
 Denn ir wissel die gnade vnseres Herrn Jesu Christi / dz ob er wol reich ist / ward er doch arm vñ euer willig / auff dz ir durch sein armut reich wurdet. Si mein wolmeine hierinnen gebe ich / denn solchs ist euch nutzlich / die ir anfangs habt für dem rare her / nit alleine dz thut / sondern auch dz wöl. Nun aber vollbringet auch das thun / auff dz gleich wie da ist ein gemeinet gemüte zu wöl / so sen auch da ein gemeinet gemüte zu thun / vñ 12
 dem dz ir habt. Denn so einer willig ist / so ist er angenehme / nach dz er hat / nit nach dz der meinungs / dz die andern ruhe habe / vñ ir erkühsal / sondern daß es gleich 14
 sen. So diene euer über kühsalrem mangel / dise eheuer zeitlang / auff dz auch ihwer überdwang hernach diene euerm mangel / vñd gesüßer 5
 ist gleich ist. Wie geidriest steht: Der vil jandert hatte nit überfluß / vñd wenig samlet / hat nit mangel. 6
 16 gel. Gon sey aber danck / der solden Reisz an euch gegeben hat in das Hertz Liti. 17
 Denn er nam war die ermanung an / aber diemeist er so sehr Reiszig war / ist er von

von im selber von euch gesendet. Wir haben aber einen Bruder mit im gesendet der das lob hat am ewangelio durch alle Gemein. Nit allein aber das sondern er ist auch verordnet von den Gemein zum gefahrt vns gefahrt in dieser wolthatz alle durch vns aufgethat wird dem Herrn zu Ehren vñ zum reißdeweisuten wilhens. Vnd vñ rh. 20 st. d. vns niemand übel nachrede möge / sol der reidten steure halber die durch vns ausgericht würdt. Vñ 21 sehen darauß / dz es rechtlich sagehe / nit allein für dem Herrn / sondern auch für den Menschen. Auch haben wir mit im gesandt vnsern Bruder / dz wir oft gehört haben in vilen sünden / das er keißig / vñ nun aber vil keißiger. Vnd wir sind 22 grosser zuversicht zu euch / es ist Christus halben / welcher mein gesende vñ gehilff vnter euch ist / oder vnser Bruder halben / welche Kröstel sind der Gemeinen / vñ eine ehre Christi. 3. Erzetzet 24 die beweisung einer liebed vñ ers rhumes von euch / an disen auch offensichtlich für den Gemeinen.

CAP. IX. Mit was hertzen die Handreichung zugeben.

Den von solcher steure / die der heilig geschicket mir nicht noth euch zu haben. Denn ich weiß euch nicht willen / davon ich rh. 21 bed denen auß Macedonien / vñ sage / Abaia ist für ein Jar bereit gewesen / vñ der Exempel hat vil ge-

reißet. Ich hab aber diese Brüder darauß gesandt / dz nicht vnser rhum von euch zu nichte wärde / in der stude vnd daß ir bereit seudt / gleich wie id von euch gesagt habe. Auff das nicht / so die auß Macedonien mit mir kemen / vnd euch vnterreit fündt / wir will nit sagen / dz ich sanden würdet mit soldem rhume. Ich habte es aber für nötig angesehen / die Brüder zu ermahnen / daß sie zuvor anzogen zu euch / zuversichtigen dñen zuvor verheissenen Segen / daß er bereit se / also / dz es se ein Seg / vñ mit ein 6 Geis. Ich meine aber das / Wer da krieglich stiet / der würdt auch krieglich erndt / vñ wer da stiet im seg / der würdt auch erndten im seg. Ein ieglicher nach seinen willer / nit mit vnwill / oder auß zwang / den einen freilich geber hat Gott lieb. Gott aber kan machen / daß allerley Gnade vnter euch reichlich se / daß ir in alle dinge volle gnade habet vñ reich seyt zu allen guten werdt. Wie geschribt stehet: Er hat aufgestreuet vñ gegeben den arm sein Gevrichtigkeit bleibet in Ewigkeit. Der aber Samen reidte dem Scheman / der wird ze auch das Brot reidit zur freije / vñ würdt vermehret euren Samen / vñ wachsen lassen dz gewalt einer Gevrichtigkeit. Dz ir reich seyt in alle dinge / mit aller einfältigkeit / welche Wirde durch vns Darsagung Gottes. Den die handreichung dieser steure erfüllet nit allein

den mangel der heiligen /
 sondern ist auch über-
 schencklich darinne. Das
 vil Gott danken / für disen
 vnsern treuen dienst / vnd
 vnsen Gott über euch vn-
 thänigen bekennenus des
 Evangelii Christi / vn̄ über
 emer einfältigen steure an
 sie vnd an alle. Vñ über ih̄. 14
 v̄em Gebet für euch / welche
 verlanget nach euch / v̄mb
 der überschwencklichen gna-
 de Gottes wille in euch. Got̄ 15
 aber sey dank / für seine
 vn̄aussprechliche gabe.

Cap. X Paulus erschet seine
 mac t, wieder die falsche
 aufgeblasne Apotel uo Co-
 rinthē.

Ich aber Paulus / ermah-
 ne euch durch die sanfft-
 mütigkeit v̄vnd sündigkeit
 Christi / der ich gegenwer-
 tig v̄nter euch gering bin /
 im abwesen aber bin ich
 d̄rfflig gegen euch. Ich bite
 2
 te aber / d̄s mir nit not sey /
 geḡwertig d̄rfflig zu han-
 deln / v̄vnd der th̄nheit zu
 lauthen / die man mir zu-
 misset / geḡ etliche / die vns
 schäcken / als wandelten wir
 keihschlicher weise. Denn ob
 3
 wir wol im keihschwandeln /
 so streiten wir doch nicht
 keihschlicher weise. Denn
 4
 die Waffē vnser Ritter-
 schafft sind nicht keihschlich /
 sondern mächtig für Gott /
 zu verffören die besessun-
 gen / darmit wir verffören
 die an schläge. Vñ alle höbe /
 die sich erhebet wider das
 erkennenis Gottes / v̄nd ne-
 mer gefänge alle vernunft /
 v̄nter de gehorsam Christi.
 V̄vnd sind bereit zu rechen

7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668
 669
 670
 671
 672
 673
 674
 675
 676
 677
 678
 679
 680
 681
 682
 683
 684
 685
 686
 687
 688
 689
 690
 691
 692
 693
 694
 695
 696
 697
 698
 699
 700
 701
 702
 703
 704
 705
 706
 707
 708
 709
 710
 711
 712
 713
 714
 715
 716
 717
 718
 719
 720
 721
 722
 723
 724
 725
 726
 727
 728
 729
 730
 731
 732
 733
 734
 735
 736
 737
 738
 739
 740
 741
 742
 743
 744
 745
 746
 747
 748
 749
 750
 751
 752
 753
 754
 755
 756
 757
 758
 759
 760
 761
 762
 763
 764
 765
 766
 767
 768
 769
 770
 771
 772
 773
 774
 775
 776
 777
 778
 779
 780
 781
 782
 783
 784
 785
 786
 787
 788
 789
 790
 791
 792
 793
 794
 795
 796
 797
 798
 799
 800
 801
 802
 803
 804
 805
 806
 807
 808
 809
 810
 811
 812
 813
 814
 815
 816
 817
 818
 819
 820
 821
 822
 823
 824
 825
 826
 827
 828
 829
 830
 831
 832
 833
 834
 835
 836
 837
 838
 839
 840
 841
 842
 843
 844
 845
 846
 847
 848
 849
 850
 851
 852
 853
 854
 855
 856
 857
 858
 859
 860
 861
 862
 863
 864
 865
 866
 867
 868
 869
 870
 871
 872
 873
 874
 875
 876
 877
 878
 879
 880
 881
 882
 883
 884
 885
 886
 887
 888
 889
 890
 891
 892
 893
 894
 895
 896
 897
 898
 899
 900
 901
 902
 903
 904
 905
 906
 907
 908
 909
 910
 911
 912
 913
 914
 915
 916
 917
 918
 919
 920
 921
 922
 923
 924
 925
 926
 927
 928
 929
 930
 931
 932
 933
 934
 935
 936
 937
 938
 939
 940
 941
 942
 943
 944
 945
 946
 947
 948
 949
 950
 951
 952
 953
 954
 955
 956
 957
 958
 959
 960
 961
 962
 963
 964
 965
 966
 967
 968
 969
 970
 971
 972
 973
 974
 975
 976
 977
 978
 979
 980
 981
 982
 983
 984
 985
 986
 987
 988
 989
 990
 991
 992
 993
 994
 995
 996
 997
 998
 999
 1000

wenn nun ewer glaube in
euch gesetzt / dz wir / vn-
ser Engel nach / wollen wei-
er tönen. Vnd das Evan-
gelium auch predigt den /
die jenseit euch wohn / vñ
vns nit rühmen in dem / dz
mit frembder Regel be-
reit ist.

Cap. XI. Paulus erhebt sein
ampt gegen den falschen A-
posteln, vnd erzehlet seine
aufgestandene gefahren.

W Er sich aber rühmet / der 17
rühme sich des Herrn.
Denn darumb ist / einen nit 18
idiotig / das sie sich selbs lo-
bes / sondern / dz in der Herr
lobet. Wolte Gott / ihr hiel-
tet mir ein mens. thorheit /
zu gut / doch ihr halt mir 1
zu gut. Denn ich esse 2
re über euch mit Södtlich
eifer. Denn ich habe euch
vertrauet einem Manne /
das ich eine reine. Jung-
frau Christo zubredte. Ich 3
fürchte aber / das nicht / wie
die Schlange Eua verfüh-
rete mit ihree schaltheit /
also auch eure sinne verru-
let werden von der einfelt-
tigkeit in Christo. Denn so 4
der dazu euch kommet / ein
andern Jesum. predigete /
den wir nit geprediget ha-
ben / oder jr einen andern
geist empfenget / den jr nit
empfangen habt / oder ein
ander Evangelium / das jr
nidt angenommen habt / so
vertrauet ihrs billich. Denn 5
ich achte / ich sey nit weni-
ger / denn die hohen Apostel
sind. Sind ob ich alckey bin 6
mit yeden / so bin ich doch
nit alckey in der erkentnis.
Doch ich bin ten euch allent 7
haben wol bekannt. Oder

habe ich gesündigt / das ih 8
mit ernidiget habe / auff
dz jr erhöhet wüdet. Denn
ich habe euch das Euan-
gelium vmb sonst verändri-
get. Vnd habe andere Ges-
meine beraubet / vnd Gold
von inen genommen / dz ich 9
euch predigete. Vnd da ich
ben euch war / gegenwertig /
vnd mangel hatte / war ich
niemand beschwerlich / denn
meinen Mangel erkantten
die brüder / die auß Ma-
cedonia kamen / vnd hab mich
in allen stücken euch vnbe-
schwerlich gehalten / vnd
will auch noch mich also 1
halten. So gewis die War-
heit Christi in mir ist / so
soll mir diser rhum in den
Ländern Arabia nicht ges-
t 1
kopffet werden. Warumb
das / Das ich euch nit solte
lieb haben / Got weiß es.
12 Was ich aber thu vñ thun
wil / dz thu ich darumb / das
ich die vrsache abhawe / des
nen / die vrsache suden / dz
sie rühmen möchten / sie
13 sehen wie wir. Denn solche
falsche Apostel vñ trügliche
Arbeiter / verstellen sich zu
14 Christi Apostel. Vñ das ist
auch sein wunder / denn er
selbs der Sathan verstellte
sich zum Engel des Lichts.
15 Darumb ist es nit ein gros-
ses / ob sich auch seine die-
ner verstellen / als Predi-
ger der Gerechtigkeit wel-
cher ende sein wüdt nach
16 ihven werken. Ich sage es
hermal / das nicht jemand
wehnet / ich sey thöricht / wo
aber nit / so nemet mich an
als einen thörichten / das
ich mich auch ein wenig
17 rühme. Was ich rest rede /

das rede ich nicht als im
 H. Ernz / sondern als in der
 Ehrheit / Die wir in das
 rhemen kommen sind. Sinte
 mil vil sich rhämen nach
 dem fleisch / wil ich mich
 auch rhämf. Den ic vertze
 get gerne die Narren / dies
 weil ihr kluz seht. Ihr ver
 traget / so euch jemand zu
 knechte madet / so euch je
 mand schindet / so auch je
 mand nimpt / so jemanduch
 troyet / so euch jemand in dj
 angesicht streichet. Das sage
 ich nach dem vich / als wenn
 wir schwach worden. War
 auff nun jemand klüne ist
 sich rede inthorheit / darauf
 bin ich auch klüne. Sie sind
 Ehreer / ich auch. Sie sind
 Israeliter / ich auch. Sie sind
 Abrahams Same / ich auch.
 Sie sind Diener Chri / ich
 rede thörlid / ich bin wol
 mehr. Ich habe mehr gear
 heit / ich habe mehr süllge
 erliden / ich bin öfter ges
 fungen / oft in Todesnöten
 gewest. Von den Juden hab
 ich fünfmal empfangen vier
 zig freide wirtze eines.
 Ich bin dreimal geführet
 ein mal gefeinet / dre
 mal habe ich Schifbruch
 liden / tag vil nacht hab ich
 zubradt in der tieffe des
 Meers. Ich hab oft gerat
 set / ich bin infährligkeit ge
 wesen zu Wasser / infährlig
 keit vnter den Mördern
 inn fährligkeit vnter den
 Juden / infährligkeit vnter
 den Heyden / infährligkeit
 in den Stritten / infährlig
 keit in den Wüsten in fährlig
 keit auß dem Meer / in
 fährligkeit vnter den fals

27 schen Brüdern. In mühe
 vnd arbeit / in vil wasser / in
 hunger vil durst / in vil fa
 sten / in fi oft vil löffe. Ohn
 was sich sonst zuraget / nem
 lich / das ich thörlid werde
 angelauffen / vñ trage sorgen
 29 für alle Gemeinen. Wer ist
 schwach / vñ ich werde nicht
 schwach / Wer wird gedregt
 30 vñ brenne nit / So ich mich
 ie rhämen sol / wil ich mich
 meiner schwachheit rhämf.
 31 Gott vñnd der Vatter vn
 sers Herrn Jesu Christi /
 welder sich gelobet in ewig
 keit / weiß / das ich nit liege.
 32 Zu Damasco der Landpfle
 ger des Königs Aetha ver
 wahrte die Stadt der Dama
 scerz / vñd wolte mich greif
 33 fen. Vñd ich ward in einem
 torhumbenfler auß dem
 diemaur niedergelassen / vñ
 entran auß sein hand.
 CAP. XII. Paulus rhämet sein
 hohe offenbahrungen vñ
 seine Treu an dē Cozinhorn.

34 Ich will mir in das rhämen
 nichts nuse / doch wil
 ich kommen auß die gesüde
 vñd offenbarung des H. Ge
 R. Ich seie einen Men
 schen in Christo / vor vier
 2 sehen Jahren / ist er in dem
 leit gewest / so weis ichs nit /
 oder ist er auß dem leit
 gewesen / so weis ichs auch
 nit / Gott weis es / der sel
 bige ward enudet bis in
 den dritten Himel. Vñd ich
 3 kenne denselbigen Menschen
 oder in di leibe oder auß
 dem leibe gewesen ist / weis
 ich nit / Gott weis es / Er
 ward enudet in dj Parade
 4 isid / vñ höret vñ außspr
 5 liche wort / welder sein
 6

Manich sagt kan. Davd will
 id sich rhmen / von mir
 silg aberil id mich nichts
 rhmen / von meiner schwach
 heit. Nn so ich mich rhmen
 wolter / het id darumb nicht
 thörlib / denn id wolte die
 wahrheit sagen. Ich enthalte
 mich aber des / auff das nit
 jemand mich höher achte /
 denn er an mir sithet / oder
 von mir höret. Vnd auff dz
 id mich nicht der hohen
 offenbarung überhebe / iff
 mir gegeben ein Pfal ins
 Fleisch / nemlich des Sats
 lants Engel / der mich mit
 schüssen schlage / auff das id
 mich nit überhebe. Darfür
 id dreimal dem HERN
 erkehete habe / das er von
 mir wiche. Nn er hat zu mir
 gesagt : Laß dir an meiner
 gnade genügen / An meine
 kraft ist in den Schwachen
 mächtig. Darumb will id
 mich am allerliebsten rhme
 meiner schwachheit / auff
 das die Kraft Christi bey
 mir wohne. Darumb bin id
 gutes mutes / in schwachheit
 in / in schwachen / in nöte /
 in verfolgung / in ängst /
 vnd Christi willen. Denn
 wenn id schwach bin / so tin
 id stark. Id bin ein Narr /
 worden über dem rhmen /
 darzu hatt ir mich gezwun
 gen. Denn id solte von euch
 gelobet werden / Sintemal
 id nichts weniger bin
 denn die hohen Apostel sind /
 wiewol id nichts bin. Denn
 es sind is eines Apostels
 Beiden vnter euch gesche
 bin / mit aller gedult / mit
 Beiden vnd mit Wundern
 vnd mit Thaten. Welches

5 1 ist / darinne ihr geringe
 sezt denn die andern Gemein
 nen / ohn das id selbs euch
 nit habe beschweret. Berge
 bet mir diese sände. Siche / id
 6 14 bin bereit zum dritten mal
 euch zu kommen / vñ will
 euch nicht beschweren. Denn
 id suche nicht das ewre /
 sondern euch. Denn es soll
 nicht die Kinder den Eltern
 Schätze sammeln / sondern
 die Eltern den Kindern.
 Id aber will fast gemadare
 15 legen / vnd dargelegt werde
 für eure Seele / wiewol id
 euch fast sehr liebe / vñ doch
 wenig geliebt werde. Aber
 8 16 laß also sein / das id euch
 nit hab beschweret / sondern
 dieweil id thörlib wa / hab
 id euch mit hinderlist ge
 9 fangen. Hab id aber auch
 17 jemand über vortheltet
 durch deren elligen / die id
 zu euch gesandt habe. Id
 18 hab Titum ermanet / vñnd
 mit im gesandt ein Brude
 der / hat euch auch Titus
 übervortheltet. Haben wir
 nicht inn einem Geiff ge
 wandelt / Haben wir nicht
 in eimerley Guffart her
 gegangen / kisset ihr euch an
 19 hermal dunden / wir vers
 antworten vns. Wir reden
 in Christo für Gott. Aber
 das alles geschicht / meine
 liebsten / eud zur besserung.
 Denn id fürchte / wenn id
 20 komme / das id euch nicht
 finde wie ich will / vnd wie
 mich auch nicht findet / wie
 ihr wolt / das nicht habere
 neid / zorn / zud / antred /
 ehren / lasen / außbleiben /
 aber / her da son. Dz id nicht
 21 abermal komme / vñnd mich
 N. iiii.

mein Gott demütige bey euch / vnd müße leid tragen über viele / die zuvor gesündigt / vnd nicht Busse gethan haben / für die unreinigkeit vnd Hurerey / vnd Bzucht / die sie getrieben haben.

Cap. XI. 1. Paulus drowet den vffgeblasesen Sündern zu Corintho, mit seiner Ankunft.

Komme ich zum dritten mal zu euch / so soll in zweyer oder dreyer munde bestehen allerley sache. Ich hab euch zuvor gesagt / vnd sage es euch zu vor als gegenwertig / zum andern mal / vñ schreibe es nun im abwesen / denen die zuvor gesündigt haben / vnd den andern allen / weñ ich abemal komme / so wil ich nit schon. Sintemal ir sündet / daß ihr ein mal gewar werdet / der in mir redet / nemlich / Christus / welcher vnter euch nicht schwach ist / sondern ist mächtig vnter euch. Vnd ob er wol gezeigt ist in der schwachheit / so lehet er doch in der kraft Gottes. Vnd ob wir auch schwach sind in jm / so leben wir doch mit ihm in der kraft Gottes / vnter euch. Verhabet euch selbs / oh ihr in Glauben seht. Prüfet euch selbs. Oder erkennet ir euch selbs nicht daß Jesus Christus in euch ist. Es sey denn daß ir vntüchtig seyt. Ich hoffe aber / ir erkennet / daß wir nit vntüchtig sind. Ich bitte aber Gott / daß ihr nichts übel thut / nit auß daß wir thätig gesehen werden / Sondern auß daß ihr

Das gute thut / vnd mir wie die vntüchtigen seyen. Denn wir können nichts wider die warheit / sondern für die warheit. Wir preisen vns aber / wenn wir schwach sind / vnd ihr mächtig seyt / vñ dasselbige wünschten wir auch / nemlich / euer vollkommenheit. Derhalb ich auch solches abwesend schreibe / auß daß ich nicht / wenn ich gegenwertig bin / schärffere brauchen müße / nach der macht / welche mir der Herr zu bessern vñ nicht zu verberben gegeben hat. Zu lest / liebe Brüder / zrentet euch / seyt vollkommen / tröset euch / habt einetley sin / seyt hidsam / so wird Gott der liebe vñ des Friedes / 2 mit euch sein. Grüßet euch vntereinander mit dem heiligen Kuß. Es grüßen 1 3 euch alle Heilige. Die Gnade vnser Herr Jesu Christi / vnd die liebe Gottes / vnd die Gemeinshaft des heiligen Geistes sey mit euch allen / Amen.

Die ander Epistel an die Corinthier. Gesandt von philippen in Macedonia durch Titum vnd Lucam.

Die Epistel G.

Pauli an die Galater.

Cap. I. Paulus prüfet seinen vngemittelten berueß vnd bekehrung.

1 Paulus ein Apffel / mit von Menschen / auch nicht durch Menschen / sondern durch Jesum Christum vnd Gott den Vater / der ihn außgeweret / hat von dem Todten / Vnd alle Verkender die bey mir sind. Den Gemein